

„....gelitten, gekreuzigt,
gestorben, begraben
– die Passion Jesu I“

BnP – Credo X – 15.10.2017

Die Passion – der Anfang

- Die Passion Jesu nimmt in allen vier Evangelien eine herausragende Stellung ein – wie eine Art fulminanter „Höhepunkt“, auf den alles zuläuft.
- Das älteste Evangelium, Markus, endet sogar zunächst mit dem Sterben Jesu, dem Bekenntnis des heidnischen Hauptmannes und der Grablegung. (Der „zweite Markusschluss“ Kap 16,9-20 ist mit großer Sicherheit nachträglich eingefügt.)
- **Christen leben aus einer Geschichte des Scheiterns!**
- Sie wird also erst „im zweiten Anlauf“ zu einer Geschichte des Lebens.
- Bruder Konrad hat ein Leben lang das Kreuz betrachtet, mit ihm gebetet:
Das Kreuz ist mein Buch!

Die Passion

- Warum wollen sie ihn von Anfang an töten? (Mk 3,6)
- Einige seiner Taten wecken Verdacht: z.B.
 - Exorzismen,
 - Heilungen am Sabbat,
 - Sündenvergebung,
 - eigenständige Auslegung der Thora,
 - Umgang mit Zöllnern, Prostituierten, Leprakranken... (gegen kultisches Reinheitsideal)
 - vermutlich gegen Ende seines irdischen Weges: die Tempelreinigung
- Der Verdacht: Er sei selbst **vom Teufel besessen** (Mk 3,22)
- oder ein **falscher Prophet** (Joh 7,12) oder **ein Gotteslästerer** (Mt 26,65) – auf beides steht Todesstrafe (Joh 8,59)
- oder ein **Volksaufwiegler** (vor Pilatus, Lk 23, 14) – wird **von Rom** mit der Todesstrafe geahndet.

Die Passion

- Viele seiner Worte klingen in religiösen Ohren der Juden maßlos:
 - Z.B.: dass er größer sei als der Tempel und der Sabbat und Salomo,
 - seine oft radikale Kritik an den „Berufsreligiösen“ und ihrer religiösen Praxis,
 - dass er die Thora endgültig auslegt und gekommen ist, um das Gesetz endgültig zu erfüllen,
 - dass er größer sei als Abraham oder Salomo,
 - dass man ihn mehr lieben müsse als Vater und Mutter,
 - dass man um seinetwillen sein Leben verlieren müsse, andernfalls werde man es nicht gewinnen,
 - dass er wiederkommen werde, um Gericht zu halten,
 - dass er und der Vater eins seien
 - dass er immer den Willen des Vaters tue (also vollkommen sei!)
 -

Die Passion – der Prozess

- Im Judentum gab es verschiedene Meinungen über Jesus! Wichtig: „Die Juden“ sind nicht „schuld“ am Tod Jesu, schon gar nicht kollektiv.
- Er wird **im Garten** zunächst verlassen, durchlebt Todesangst, schwitzt Blut und wird durch den **Kuss des Judas** verraten und festgenommen.
- Der Prozess war vielschichtig: Vor Hannas, vor Kajaphas, dem Hohenpriester, vor dem Hohen Rat, vor Pilatus, vor Herodes (nur bei Lukas) – aber nicht geordnet.
- **Kajaphas:** Joh 11,50: „Ihr bedenkt nicht, dass es besser für euch ist, wenn ein einziger Mensch für das ganze Volk stirbt, als wenn das ganze Volk zugrunde geht“ (aus amtlich-prophetischer Einsicht!)
- **Pilatus:** Ängstlicher Vasall des Kaisers (politisches Argument der Ankläger: Joh 19,12: Du bist kein Freund des Kaisers!); bemüht um Ausgleich, es geht hin und her – aber er verurteilt ihn schließlich vom Richterstuhl aus (Joh 19,13)
- Pilatus will **Barabbas**, einen Straßenräuber, freilassen: Barrabbas heißt „Sohn des Vaters“! Der Unschuldige, einzige Sohn des Vaters anstelle des wahrhaft Schuldigen „Sohnes des Vaters“!
- **Herodes:** Verspottet Jesus, hofft auf ein Wunder – Pilatus und Herodes werden Freunde! (Lk 23, 12) – auch das Böse hat einende Kraft!

Die Passion – der Prozess

- Zunächst: Falsche Zeugen, falsche Aussagen..... Aber dann fragt der Hohepriester: Mt 26,63f: „Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes. Jesus aber sprach zu ihm: **Du sagst es.**“
- „Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat Gott gelästert. Was brauchen wir noch weitere Zeugen?“
- Wie beweist Kajaphas, dass er nicht der Messias ist? Gar nicht – sie wollen ihn nicht und brauchen ihn nicht. Er bedroht ihre Autorität, ihr ganzes religiöses Denken und Handeln. Er ist so anders – als erwartet.

Die Passion – der Prozess

- **Wer** ist schuld am Tod Jesu?
- Pilatus findet keine Schuld an ihm – verurteilt ihn aber dennoch.
- Ist er schuld? Er wäscht seine Hände in Unschuld! (Mt 27,24)
- Die jüdischen Hohenpriester? Sie durften niemanden töten.
- Die aufgehetzte Menge? Sie war eben nur aufgehetzt?
- Judas? Will das Geld zurückbringen
- Die Tempeldiener? Nehmen das Geld nicht mehr.
- Die Soldaten? Waren nur Befehlsempfänger
- Die feigen Jünger? Hätten gegen die Übermacht eh keine Chance gehabt...
- Das Volk, das nicht an ihn geglaubt hat?

Die Passion

- Gott der Vater? Er ist mit dem Sohn eins in der Liebe zu den Menschen, die er erlösen will.
- Jesus selbst? Er gibt sich aus Liebe!
- **Warum** wollten die Leute ihn sterben sehen? Und **was** hat ihn letztlich getötet?
 - Angst vor Machtverlust, vor Veränderung, vor Gott...
 - Stolz
 - Gier nach Geld,
 - Enttäuschung (so ein Messias?!)
 - Blanke Bosheit
 - Masochismus, Grausamkeit der Folterknechte
 - Feigheit der Jünger und des Pilatus
 - Neugier und Schaulust
 - Mangel an Glauben
 - Neid
 - Zorn
 - Lüge, Täuschung
 - Verrat
 -

Die Passion

- Im Grunde ist keiner alleine schuld, sondern alle.
- Im Grunde bringt ihn nicht eine einzelne Sünde um, sondern die Sünde der Welt, die er auf sich nimmt.
- Warum diese Radikalität, Brutalität, Schmerzen, Folter?
- Jesus geht der Wurzel des Bösen bis auf den Grund – und durchstößt ihn.
- Sünde/Schuld hat immer Konsequenzen für mich und die anderen – sie zu tragen ist zu groß für einen Menschen.
- Nicht für den Gottmenschen, nicht für Jesus.
- Er kommt aus dem Leben Gottes, lebt in der Gegenwart Gottes und geht in das göttliche Leben zum Vater zurück.